

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Mag.<sup>a</sup> JOHANNA MIKL-LEITNER  
HERRENGASSE 7  
1014 WIEN  
POSTFACH 100  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0782-II/12/a/2014

Wien, am 20. November 2014

Der Abgeordnete zum Nationalrat Christoph Hagen, Kolleginnen und Kollegen haben am 2. Oktober 2014 unter der Zahl 2641/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verkehrsunfällen mit Kindern“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2:**

**Unfälle mit beteiligten Kindern (0-14 Jahre) nach Bundesländern**

Bundesland	2009	2010	2011	2012 <sup>1)</sup>	2013	1. Halbjahr 2014
Burgenland	55	57	66	62	42	27
Kärnten	246	216	188	209	211	81
Niederösterreich	463	455	463	479	476	225
Oberösterreich	626	552	455	503	476	266
Salzburg	215	195	213	196	197	84
Steiermark	385	355	358	356	323	155
Tirol	340	284	316	265	284	138
Vorarlberg	190	151	166	197	178	78
Wien	418	404	488	484	483	218
<b>Österreich</b>	<b>2.938</b>	<b>2.669</b>	<b>2.713</b>	<b>2.751</b>	<b>2.670</b>	<b>1.272</b>

Q STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA.

1) Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig.  
Die Halbjahresdaten 2014 sind vorläufig.

**Unfälle mit getöteten Kindern (0-14 Jahre) nach Bundesländern**

Bundesland	2009	2010	2011	2012 <sup>1)</sup>	2013	1. Halbjahr 2014
Burgenland	-	-	-	1	1	1
Kärnten	2	2	1	-	1	-
Niederösterreich	4	2	3	1	-	1
Oberösterreich	2	3	2	1	2	1
Salzburg	2	2	2	-	1	-
Steiermark	1	-	-	1	2	-
Tirol	1	-	1	3	-	-
Vorarlberg	-	-	2	-	-	-
Wien	1	1	-	1	3	-
<b>Österreich</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>3</b>

Q STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA.

1) Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig. Die Halbjahresdaten 2014 sind vorläufig.

**Unfälle mit beteiligten Schülern (6-15 Jahre) nach Bundesländern**

Bundesland	2009	2010	2011	2012 <sup>1)</sup>	2013	1. Halbjahr 2014
Burgenland	6	7	9	13	9	4
Kärnten	39	24	22	42	28	15
Niederösterreich	49	57	55	91	95	48
Oberösterreich	75	64	60	97	76	67
Salzburg	24	32	37	34	39	26
Steiermark	35	51	63	68	53	29
Tirol	39	31	25	55	37	22
Vorarlberg	35	28	25	48	36	20
Wien	76	66	72	82	93	51
<b>Österreich</b>	<b>378</b>	<b>360</b>	<b>368</b>	<b>530</b>	<b>466</b>	<b>282</b>

Q STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA.

1) Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig. Die Halbjahresdaten 2014 sind vorläufig.

Das zur Beantwortung der Fragen 1 und 2 angeführte Datenmaterial wurde von der Bundesanstalt Statistik Austria aufbereitet. Die Statistiken umfassen Daten über den Zeitraum 2009 bis einschließlich 1. Halbjahr 2014. Neuere Daten stehen nicht zur Verfügung. Generell ist zu bemerken, dass im Rahmen der Statistik der Straßenverkehrsunfälle ausschließlich Unfälle mit Personenschaden erfasst werden und an jedem Unfall zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt gewesen sein muss. Dies schließt Unfälle, an denen nur Spiel- und Sportgeräte (sind keine Fahrzeuge) oder Spiel- und Sportgeräte mit Fußgängerinnen und Fußgängern beteiligt waren, aus. Verkehrsunfälle mit bloßem Sachschaden werden von der Exekutive statistisch nicht erfasst. Eine Nacherfassung

entspricht nicht dem verfassungsmäßigen Effizienzgebot. Eine Auswertung und Aufschlüsselung nach Verkehrsdelikten ist statistisch nicht möglich.

**Zu Frage 3:**


Der Vollzug straßenpolizeilicher Maßnahmen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Von Seiten des Ressorts werden im Rahmen der schulischen Verkehrserziehung bewusstseinsbildende Maßnahmen zu den Gefahren im Straßenverkehr gesetzt. Von Exekutivbeamtinnen und Exekutivbeamten wird Kindern „das richtige Verhalten im Straßenverkehr“ gelehrt.

**Zu den Fragen 4 und 5:**

Solche legislativen Änderungen fallen nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner

4 von 4	2516/AB-XXV-GB-Anfrageantwortung	
Signaturwert	bt4jpa5AccbG3dm3Cz5d0a3D58ZjzY0THgAnfrageantwortungojnCNhPUH44uh1HDEo4l3l0wOQrSalhd60cliQxBfLL8f5+mvOTvnegKPK4mu39iXrJPGZQq1QalulH1bCtL81lG5VOC4ndUSB6xORW4BVNOB00mIFy9f0uq4oMVn6SS1pG4bWT68gRFChHHqRn+qRpfIAIVkNveKuUgLuLnuEyVt1AiqH2CIbns/VPg3lyAZhZciOsAMtN549wDAD54RTgwRNO0+UoFPURPk5KEY8b/aZY0/HQYKYNTiaoe/NaehdMgJqe0SB4PWXOMuEm2JXk1g7arQmBdosA==	
	Datum/Zeit-UTC	2014-12-01T10:15:56+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	531172
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at">https://www.signaturpruefung.gv.at</a> . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	